

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Anmeldenummer: GM 393/07 (51) Int. Cl.⁸: **A22C 17/10**
(22) Anmeldetag: 2007-06-21 A22C 15/00, A23B 4/044
(42) Beginn der Schutzdauer: 2008-07-15
(45) Ausgabetag: 2008-09-15

(30) Priorität:
07.07.2006 CZ PUV 2006-17908
beansprucht.

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
TRUMF INTERNATIONAL S.R.O.
750 02 PREROV (CZ).

(72) Erfinder:
STANEK RADEK
LIPNIK NAD BECVOU (CZ).

(54) WÜRSTE UND DIE VORRICHTUNG FÜR DIE HERSTELLUNG DERSELBEN

(57) Bei einer Vorrichtung für die Herstellung von Würsten, insbesondere für die Anordnung von Würsten während ihrer Wärmereifung mit Räucherstangen (1) ist eine Öffnung (2) in der Räucherstange (1) an dem Punkt hergestellt, an welchem die Wurst anzuordnen ist, wobei über der Öffnung (2) eine Nut (3) in der Räucherstange (1) vorgesehen ist. So ist in dem Bereich, in welchem die Wurst abgebunden ist, ein Muster auf beiden Hälften der Wurst vorhanden das der Form der Öffnung (2) entspricht.

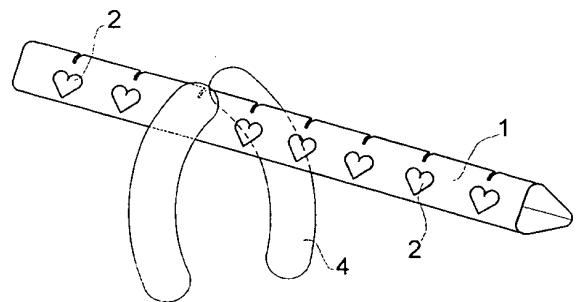


FIG. 1

Gebiet der Erfindung

Die Erfindung beschäftigt sich mit Würsten und der Vorrichtung für die Herstellung derselben, insbesondere mit der Vorrichtung, die Räucherstangen für die Anordnung während ihrer Wärmereifung enthält.

Hintergrund der Erfindung

Es ist bekannt, dass Würste durch Einfüllen der Fleischfüllung in die natürliche Hülle hergestellt werden, wobei sie in der Mitte entweder mit einer dünnen Schnur oder irgendeinem anderem Bindemittel zusammengebunden sind oder die Würste können in ihrer Mitte gegebenenfalls gedreht sein. Die Wärmereifung findet statt während die Würste von einem Balken oder einer Räucherstange herabhängen.

Der Nachteil, an dem diese Lösung leidet, ist die Tatsache, dass an den Würsten in dem Bereich, wo die Würste in Kontakt mit dem Balken oder der Räucherstange sind, üblicherweise in der Nähe des abgebundenen Teils der Wurst unerwünschte Flecken sind. Das unansehnliche Aussehen des Flecks ist besonders unerwünscht.

Die Aufgabe der Erfindung ist es den oben genannten Nachteil zu beseitigen und ein ästhetisch überzeugendes Aussehen der Würste zu schaffen.

Gegenstand der Erfindung

Der oben genannte Nachteil wird größtenteils durch die Vorrichtung gemäß der Erfindung beseitigt, deren Wesen darin besteht, dass eine Öffnung in der Räucherstange an dem Punkt gemacht wird, an dem die Wurst anzuordnen ist, wobei über der Öffnung eine Nut in der Räucherstange vorgesehen ist.

Das Wesen der Wurst gemäß der Erfindung besteht in der Tatsache, dass sie in der Nähe der Abbindung auf ihren beiden Hälften ein Muster hat, dessen Form der Form der Öffnung entspricht.

Kurze Beschreibung der Zeichnungen

Die technische Lösung ist in den Figuren gut dargestellt, in welchen Fig. 1 die Räucherstange mit einer herabhängenden Wurst zeigt, Fig. 2 ein Detail der Räucherstange zeigt, Fig. 3 ein Detail einer weiteren Ausführungsform einer Räucherstange zeigt und Fig. 4 ein Detail der Wurst zeigt.

Beispiele von bevorzugten Ausführungsformen

In der Vorrichtung (nicht dargestellt) zum Anordnen der Würste während ihrer Wärmereifung, zum Beispiel Räuchern, werden Räucherstangen 1 mit Hilfe von gut bekannten Räucherkörben (nicht dargestellt) angeordnet. Üblicherweise wird ein vollständiger Satz von Räucherstangen 1 verwendet. Um der Klarheit willen ist in der Fig. 1 nur eine Räucherstange 1 dargestellt.

Auf der Räucherstange 1 sind an den Punkten, die für die Anordnung der Würste vorgesehen sind, Öffnungen 2 (Fig. 1, 2, 3) zum Beispiel in der Form eines Herzens hergestellt. Über jeder Öffnung 2 befindet sich eine Nut 3 um den abgebundenen Teil der Wurst 4 in derselben anzuordnen (Fig. 1, 4).

Nachdem Salamifüllung in eine natürliche Hülle eingefüllt wurde, werden die Würste 4 abgebunden, indem sie gedreht werden. In der Folge werden die Würste 4 auf den Räucherstangen 1 aufgehängt, indem jede Wurst auf der herzförmigen Öffnung 2 angeordnet wird. Um eine

exakte Beabstandung der Würste sicherzustellen, muss der abgebundene oder gedrehte Teil, der in der Mitte der Wurst angeordnet ist, in die Nut 3, die oberhalb der Öffnung 2 ausgebildet ist, eingebracht werden.

5 Die Räucherstangen 1 werden auf den Räucherkörben angeordnet und in das Rauchhaus gebracht. Im Rauchhaus dringt der Rauch in den Innenraum der Öffnungen 2 im Laufe des Räucherprozesses. Nachdem die Produkte aus dem Rauchhaus entfernt wurden, verbleibt ein geräuchertes Muster zum Beispiel in Form eines Herzens 5 (Fig. 4) im oberen Teil der Wurst auf ihnen, d.h. da ist ein Muster, das der Form der Öffnung 2 entspricht, in der Nähe des abge-
10 bundenen Teils der Wurst auf ihren beiden Hälften. In der Folge werden die Produkte durch Sprühen oder durch Luftstrom abgekühlt. Dann werden sie für den Versand hergerichtet, z.B. werden sie vakuumverpackt oder unter Schutzatmosphäre verpackt und mit einem Etikett versehen.

15 Es ist auch möglich auch andere Ausführungsformen der Erfindung zu verwenden. Z.B. können die Öffnungen 2 in Form eines Kreuzes (Fig. 3) oder in einer anderen ästhetisch überzeugenden Ausführungsform der Form geschnitten sein. Es ist auch möglich von den Öffnungen Gebrauch zu machen um die Produkte mit einer Markierung zu versehen, wenn die Öffnung 2
20 in der Form der entsprechenden Markierung hergestellt ist.

Gewerbliche Anwendbarkeit

Es ist offensichtlich, dass das vorliegende Gebrauchsmuster für Würste verschiedener Dicke und verschiedener Arten natürlicher Hüllen verwendet werden kann.

Anspruch:

30 Vorrichtung für die Herstellung von Würsten, insbesondere für die Anordnung von Würsten während ihrer Wärmereifung mit Räucherstangen *dadurch gekennzeichnet*, dass eine Öffnung (2) in der Räucherstange (1) an dem Punkt hergestellt ist, an welchem die Wurst anzuordnen ist, wobei über der Öffnung (2) eine Nut (3) in der Räucherstange (1) vorgesehen ist.

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

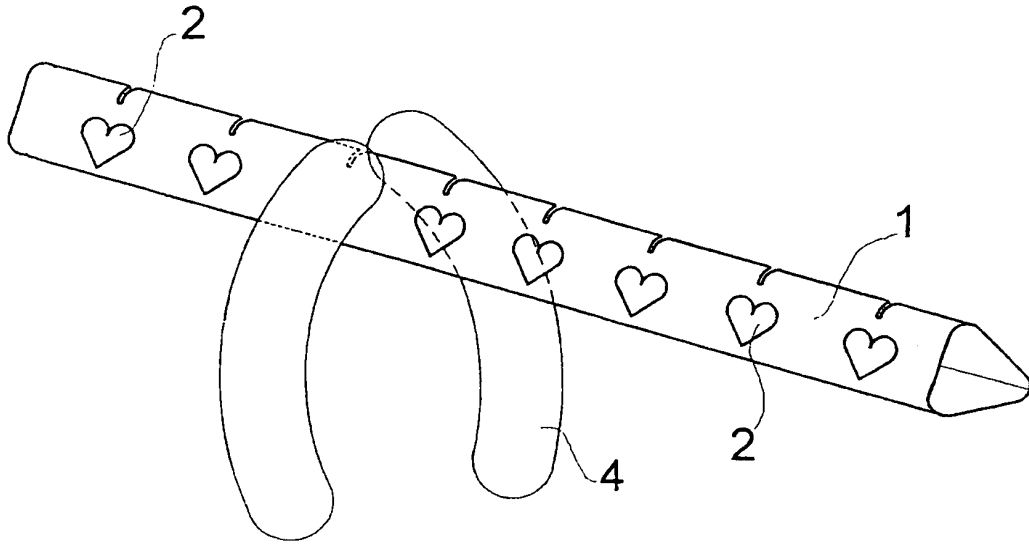


FIG. 1

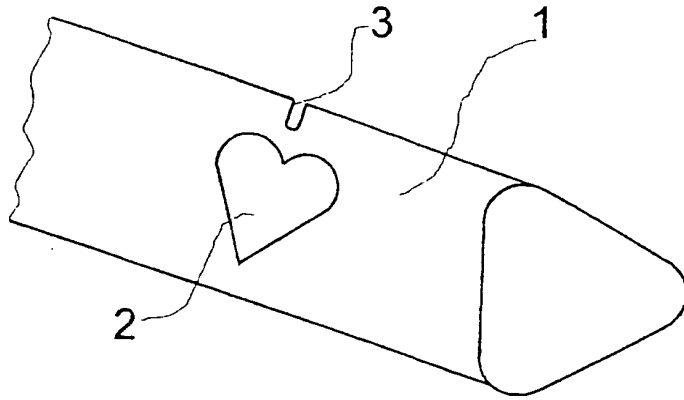


FIG. 2

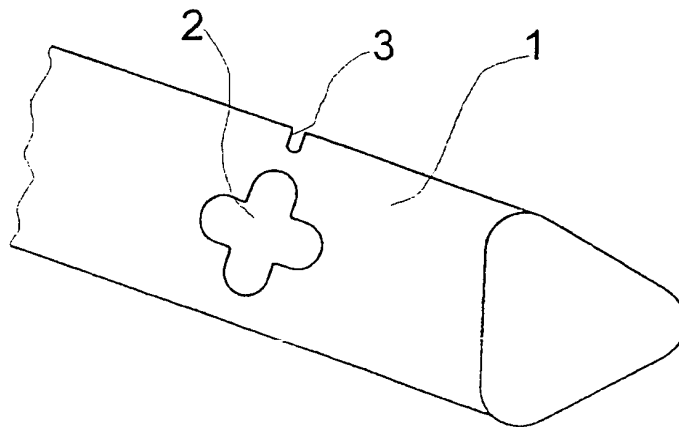


FIG. 3

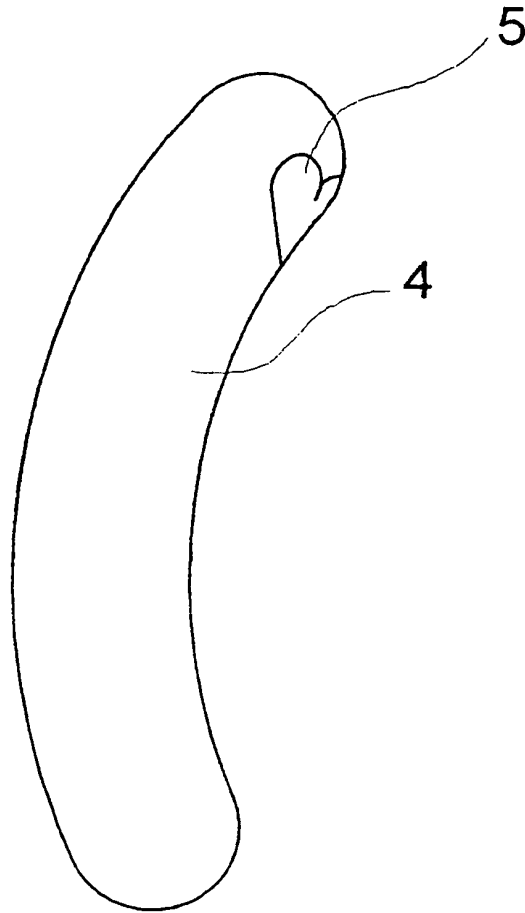


FIG. 4

Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß IPC ⁸ : A22C 17/10 (2006.01); A22C 15/00 (2006.01); A23B 4/044 (2006.01)		AT 010 090 U1
Klassifikation des Anmeldegegenstands gemäß ECLA: A22C 17/10, A22C 15/00C, A23B 4/044		
Recherchiertes Prüfobjekt (Klassifikation): A22C, A23B		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, EPODOC		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 06.03.2008 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 474 827 C (Adolf CLAUS, M.F. Rachals & Co.) 15. April 1929 (15.04.1929) Gesamtes Dokument	1
A	EP 0 546 632 A1 (ARC HOLLAND B.V.) 16. Juni 1993 (16.06.1993) Fig. 3 und 4; Spalte 3, Zeilen 18-46	1
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldegegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist.		A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.
Datum der Beendigung der Recherche: 7. März 2008	<input type="checkbox"/> Fortsetzung siehe Folgeblatt	Prüfer(in): Dr. GREITER